Aufbruch in eine vereinte Welt

Autor(en): **Gysling, Hannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufbruch in eine vereinte Welt

Im Zeitalter der Konvergenz ist der historische Dualismus von Informationstechnologie und Telekommunikation längst überholt. Die multimediale Zukunft fasst die beiden Technologiebereiche organisatorisch und anwendungsbezogen zusammen zu einem Technologiebegriff: Telematik. Die treibende Kraft hinter dieser Veränderung sind die Kunden. Ein Konsument, ein Unternehmer oder ein Dienstleister fragt nicht nach Telekommunikations- (TK) oder Informationstechnologie (IT), sondern sie wollen eine Lösung aus einer Hand. Denn die integrierte Technologie – das hat sich in der Zwischenzeit herumgesprochen – führt zu gewaltigen Synergieeffekten. Viele Aufgaben, die der Anwender früher in getrennten Abläufen und an verschiedenen Geräten erledigen musste, kann er heute gleichzeitig bewältigen. Welche Technik dahinter steckt, ist ihm letztlich egal. Den Käufer interessiert nicht, welcher Natur die Hardware ist, er verlangt Lösungen. Solche Kundenwünsche kommen nicht von ungefähr. Liefen noch vor wenigen Jahren Audio, Video und Daten über getrennte Kanäle, so bedarf es heute für Informationen aller Art nur noch eines einzigen Mediums – die Digitalisierung der Netze hat alle Unterschiede hinweggefegt.

Die Anwender werden es immer weniger akzeptieren, dass sie für jede Kommunikationsmöglichkeit ein eigenes Gerät brauchen. Gleichzeitig wollen sie ihren Kunden den Zugang zum Firmennetz vereinfachen. Dabei ist es dem Endkunden gleichgültig, welches Medium dafür benutzt wird: Starkstromleitungen oder ISDN, Mobil- oder Satellitenfunk. Den Serviceanbietern kommt daher die Aufgabe zu, die im Hintergrund wirksame Technologie vor den Anwendern zu «verbergen» und sie allein vom Nutzen der Applikation profitieren zu lassen. In diesem Sinn sind auch die beiden Beiträge in dieser Ausgabe zu verstehen: «Kundenkontakte: Customer Care – schneller und präziser» sowie «Services und Mehrwertdienste: Eine reichhaltige Palette – Es ist angerichtet!».

Heute werden in den Bereichen TK und IT weltweit bereits 2,1 Billionen Franken umgesetzt. Davon erwirtschaften die USA gut ein Drittel, Europa 22% und Japan 14%. Bezüglich Wachstum liegen die USA mit rund 10% vor Europa mit 9% und Japan mit 7%. Eine spezielle Position nehmen dabei die öffentlichen Übertragungsdienste ein, die im Zuge des internationalen Datenverkehrs, der Globalisierung und des zunehmenden Interesses am Internet deutlich profitieren. Im ständig schärferen Wettbewerb der Unternehmen untereinander ist ein effizienter Datenfluss unverzichtbar geworden. Davon profitieren die Datenübertragungsdienste nach den Standards X.25, ATM, Frame Relay und Switched Multi-Megabit Data, die heute in Europa einen Markt von 5,5 Mia. Franken darstellen. Die immer komplexeren Anwendungen schliessen heute auch Sprach- und Videodaten ein, sodass die Anbieter für die Nutzung dieser speicherintensiven Daten ständig mehr Bandbreiten bereitstellen müssen. Heute geht der Trend eindeutig in Richtung der neuen Frame-Relay-Technik, die mindestens so effizient ist wie die modernsten X.25-Systeme. In Zukunft dürfte dann auch die ATM-Technik eine grössere Rolle spielen, doch sind diese Systeme noch zu wenig verbreitet und zu teuer.

Einer der entscheidenden Faktoren liegt jedoch ausserhalb des technischen Bereichs. Neben den verschiedenen Technologien sind es nämlich vor allem politische Fragen der Deregulierung und Liberalisierung der öffentlichen Datenkommunikation, welche das Wachstum des Marktes bestimmen, womit wir wiederum beim Konsumenten angelangt sind.

Hannes Gysling